

## Medien-Information

---

31. März 2025

---

### **L 6 und L 9: Fahrbahnerneuerung zwischen Galmsbüll und Dagebüll**

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) erneuert zwischen Galmsbüll und Dagebüll vom 31. März bis voraussichtlich 31. Mai 2025 die beschädigten Landesstraßen L 6 und L 9. Aus Gründen der Verkehrssicherheit, des Arbeitsschutzes und der Qualitätssicherung können die Arbeiten nur unter Vollsperrung stattfinden. Während der Fräs- und Asphaltierungsarbeiten sind die Anliegergrundstücke mit Kraftfahrzeugen nicht erreichbar. Über Einschränkungen wird rechtzeitig durch Hauswurfzettel informiert. Zur Reduzierung der Verkehrseinschränkungen wird die Baustrecke in zwei Bauabschnitte unterteilt:

1. Bauabschnitt (31. März bis 28. April): L 9 zwischen Dagebüll (Kreisverkehr) und Einmündung L 6 Höhe Blocksberg
2. Bauabschnitt (29. April bis 31. Mai): L 6 zwischen Einmündung L 9 bis Nahnhof

Die Arbeiten sind witterungsabhängig; terminliche Verschiebungen sind daher möglich.

#### **Hintergrund**

Seit 11. November erneuert der LBV.SH zwischen Niebüll und Dagebüll den Radweg und die Fahrbahn der L 9, die L 6 sowie den Radweg der L 7. Die Arbeiten sind bereits weit fortgeschritten. Während der Radwegsarbeiten erfolgt die Verkehrsführung unter halbseitiger Sperrungen mit Hilfe einer mobilen Ampel.

#### **Umleitungen**

Die ausgeschilderte Umleitung für den ersten Bauabschnitt führt aus Niebüll kommend über die L 6 bis Westerschinkeldeich sowie die K 91 und L 191 nach Dagebüll und umgekehrt. Für den zweiten Bauabschnitt wird der Verkehr von Niebüll kommend über die L 6 bis Neugalmsbüll sowie die K 92 bis Dagebüll und umgekehrt umgeleitet.

Der Radverkehr wird ab Niebüll über die Deezebüller Straße, den Deezebüll Deich (K100), Warftweg, Moorhäuser, Deezebüll Deich, Norderster Weg, Kleiseerkoog, Schule,

Mittelster Weg, Osterdeich, Dorfstraße sowie Kleinbahnweg Richtung Dagebüll und umgekehrt geleitet.

Die Verkehrsführung wurde mit der Polizei, der Verkehrsbehörde, dem Kreis, dem Amt, den Gemeinden und dem Buslinienbetreiber abgestimmt. Der LBV.SH bittet, sich auf die weiteren Arbeiten einzustellen, den ausgeschilderten Umleitungen zu folgen, sowie um rücksichtsvolles Verhalten zum Schutz der Menschen auf der Baustelle. Die Gesamtkosten von etwa 3,8 Millionen Euro trägt das Land.